

Fach	Erziehungswissenschaft / Dr. E. Griepner
Thema	Geschlechtergerechtigkeit – Sexismus in der Werbung
Zielgruppe / Niveau	Berufliches Gymnasium Fach Erziehung Oberstufe 13 Jhg
Kompetenzziele / Lernziele	<u>Fachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung von Geschlechtergerechtigkeit und analysieren die Darstellung von Geschlechterrollen in Medien. Sie verstehen die Auswirkungen von Sexismus auf Individuen und Gesellschaften und können verschiedene Formen von Geschlechterungerechtigkeit identifizieren. <u>Methodenkompetenz</u> Sie nutzen digitale Medien zur Recherche und Präsentation von Informationen zu Geschlechtergerechtigkeit. Dabei erlernen sie den kritischen Umgang mit Quellen und die Anwendung von Analysetools, um Werbung und Medieninhalte zu bewerten. <u>Selbst- und Sozialkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler diskutieren kritisch über toxische Männlichkeit und Sexismus in der Werbung. Sie entwickeln eigene Positionen und lernen, diese respektvoll und argumentativ in Gruppen zu vertreten. Zudem fördern sie Empathie und Verständnis für unterschiedliche Perspektiven. Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten und ihre Wahrnehmungen in Bezug auf Geschlechterrollen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren eigenen Vorurteilen auseinander und entwickeln Strategien zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit im Alltag.
Form des Materials: Digitale Videos, Pinnwand, Flashcards	Wortwolke, Digitale Pinnwand mit Sammlung von Clips, Videos. Websites. Artikeln, Flashcards mit Worterklärungen (to teach)
Arbeitszeit für die Gruppe	Unterrichtsstunde: 90 Minuten
Betroffene SDGs – Bildungsperspektive	4, 5, 10, 16
Verantwortliche Schule	BBZ Schleswig
Anzahl der Teilnehmenden	16 Lernende

Unterrichtsentwurf für das Berufliche Gymnasium: Geschlechtergerechtigkeit

1. Kurzdarstellung der Stunde(n):

Im Rahmen von zwei Unterrichtseinheiten à 90 Minuten wird das Thema Geschlechtergerechtigkeit behandelt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Zielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auseinander und reflektieren die gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext von Geschlechtergerechtigkeit. Sie beginnen selbstständig an einer Projektarbeit zu einem passenden Thema ihrer Wahl.

Der Einstieg erfolgt mit der Erstellung einer Wordcloud, in der die Lernenden ihre ersten Assoziationen und Begriffe zum Thema Gender sammeln. Diese Methode fördert die aktive Teilnahme und regt zur Diskussion an. Anschließend wird eine digitale Pinnwand mit 25 verschiedenen Inputs, darunter Videos, Informationen und Grafiken, vorgestellt, um den Zugang zum Thema zu erleichtern. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe, sich in der Woche weitere Inhalte von der Pinnwand anzusehen und per Audio-Abgabe kurz zu beschreiben, was sie gelernt haben.

Im Hauptteil der Unterrichtseinheit schauen die Lernenden ein Erklärvideo zu Gender und Sexismus, das die Grundlagen des Themas vermittelt. Um das Verständnis zu vertiefen, werden digitale Flashcards mit den wichtigsten Begriffen verteilt, die die Schülerinnen und Schüler in Tandems abfragen und erarbeiten. Ein biografischer Zugang ermöglicht es den Lernenden, persönliche Erfahrungen mit Sexismus in Medien zu reflektieren und sich darüber auszutauschen. Diese Partnerarbeit fördert die Sozialkompetenz und das kritische Denken. Im Plenum wird das Thema anschließend gemeinsam besprochen, um verschiedene Perspektiven zu integrieren. Für die Hausaufgabe recherchieren die Schülerinnen und Schüler eigenständig zwei Beispiele für sexistische Werbung.

Abschließend wird eine Reflexion durchgeführt. Die Lernenden schauen erneut auf die Wordcloud und diskutieren, wie sich ihre Meinungen verändert haben und welche weiteren relevanten Themen sie in ihrer Lebenswelt erkennen. Diese abschließende Gesprächsrunde fördert die Selbstkompetenz und das Bewusstsein für das Thema im Alltag.

1.1 Curriculare Einordnung

Die Themen Geschlechtergerechtigkeit und Sexismus in der Werbung lassen sich im Lehrplan des Beruflichen Gymnasiums insbesondere in den Jahrgangsstufen 12 und 13 verankern.

Jahrgangsstufe 13

Kernbereich 2: Lernen und Lernförderung: Die Auseinandersetzung mit Geschlechtergerechtigkeit und Sexismus kann in den Kontext von Lernprozessen gestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, wie Geschlechterstereotype das Lernen und die Entwicklung von Individuen beeinflussen.

Kernbereich 5: Ausgewählte Praxisfelder der Erziehungswissenschaften: In diesem Kernbereich können die Themen in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Problemlagen

behandelt werden. Die Schülerinnen und Schüler analysieren, wie Werbung Geschlechterrollen reproduziert und welche Chancen und Gefahren damit verbunden sind. Durch die Integration der Themen Geschlechtergerechtigkeit und Sexismus in der Werbung wird eine interdisziplinäre Perspektive gefördert. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln nicht nur ein kritisches Bewusstsein für gesellschaftliche Fragestellungen, sondern auch die Fähigkeit, diese in ihrem eigenen Leben zu reflektieren und aktiv zu gestalten.

Lernziele und Kompetenzbereiche zu Sexismus in der Werbung und Geschlechtergerechtigkeit

Kompetenzbereich	Ziele
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung von Geschlechtergerechtigkeit und analysieren die Darstellung von Geschlechterrollen in Medien. Sie verstehen die Auswirkungen von Sexismus auf Individuen und Gesellschaften und können verschiedene Formen von Geschlechterungerechtigkeit identifizieren.
Methodenkompetenz	Sie nutzen digitale Medien zur Recherche und Präsentation von Informationen zu Geschlechtergerechtigkeit. Dabei erlernen sie den kritischen Umgang mit Quellen und die Anwendung von Analysetools, um Werbung und Medieninhalte zu bewerten.
Sozialkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler diskutieren kritisch über toxische Männlichkeit und Sexismus in der Werbung. Sie entwickeln eigene Positionen und lernen, diese respektvoll und argumentativ in Gruppen zu vertreten. Zudem fördern sie Empathie und Verständnis für unterschiedliche Perspektiven.
Selbstkompetenz	Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten und ihre Wahrnehmungen in Bezug auf Geschlechterrollen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren eigenen Vorurteilen auseinander und entwickeln Strategien zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit im Alltag.

2. Verlaufsplanung zur Unterrichtseinheit Geschlechtergerechtigkeit

Phase	Zeit	Inhalt	Methoden	Sozialform
Einstieg	15 Min	- Erstellung einer Wordcloud zum Thema Gender, um erste Assoziationen und Begriffe zu sammeln. Gemeinsames Besprechen	Wordcloud-Tool, fobizz	Plenum
		- Vorstellung einer digitalen Pinnwand mit 25 verschiedenen Inputs (Videos, Informationen, Grafiken) zur Annäherung an das Thema Geschlechtergerechtigkeit.	Digitale Pinnwand	Plenum
		- Wochen-Hausaufgabe: Lernende sollen sich 20 Minuten weitere Themen aus der Pinnwand anschauen und per Audio-Abgabe kurz den Inhalt beschreiben.	Audio-Abgabe	Einzelarbeit, mündliche Mitarbeit
Hauptteil	60 Min	Erklärvideo zu Gender/Sexismus wird geschaut.	Video	Plenum
		- Flashcards zu den genannten Begriffen werden digital verteilt; die Schüler erarbeiten sich die Begriffe in Tandems per Abfrage.	Flashcards	Tandemarbeit
		- Biografischer Zugang: Lernende machen sich Notizen, inwiefern sie Berührung mit Sexismus in Medien hatten und tauschen sich darüber aus.	Notizen, Austausch	Partnerarbeit
		- Besprechung im Plenum.	Gespräch	Plenum
		- Hausaufgabe: Eigenständige Recherche zum Thema Sexismus in der Werbung; pro Person 2 Beispiele für sexistische Werbung.	Recherche	Einzelarbeit
Sicherung/Reflexion	15 Min	Reflexion im S-L-G. Erneutes Schauen auf die Wordcloud. Wie hat sich meine Meinung verändert? Erkenne ich weitere relevante Themen in meiner Lebenswelt?	Gespräch	Plenum
Weitere Unterrichtsstunde	90 Min	- Gruppenarbeit: Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre gesammelten Beispiele für sexistische Werbung und begründen, ob diese als sexistisch einzustufen sind anhand von Kriterien	Präsentation	Gruppenarbeit
		- Diskussion: Soll der Werberat härter durchgreifen? Diskussion über verschärfte Regelungen im Bereich Werbung. HA, Texte lesen	Diskussion	Plenum
Weitere Unterrichtsstunde	90	Toxische Männlichkeit und Kurzer Test zum Thema Geschlechtergerechtigkeit und Sexismus in der Werbung		

Phase	Zeit	Inhalt	Methoden	Sozialform
Folgestunde	90 Min	- Einführung in die Projektarbeit SUS erarbeiten sich eigenständig Themen. Derzeitige Projekte sind:	Projektarbeit	Gruppenarbeit
		- Darstellungen weiblicher Disneyfiguren im Laufe der Zeit		
		- Film „Barbie“ als sinnvoller Beitrag zum Feminismus?		
		- Bildungsgerechtigkeit: Vergleich zwischen Deutschland und Afghanistan		
		- „Catcalling“: Eine Aufklärungskampagne		
		Toxische Männlichkeit: Wie findet das Thema in Schule statt?		

Schülerprojekte zur Geschlechtergerechtigkeit

Projektübersicht

Die Schülerinnen entwickeln ein eigenes Projekt mit einer selbstgewählten Forschungsfrage, die sich auf die Themen Geschlechtergerechtigkeit, Problemlagen in der Gesellschaft konzentriert. Der Fokus liegt auf einem problemorientierten Ansatz, der die Schülerinnen dazu anregt, aktiv zu forschen, zu reflektieren und kreative Präsentationen zu erstellen.

Projektablauf

1. **Themenauswahl und Forschungsfrage**
 - **Aktivität:** Die Schüler*innen wählen ein Thema von Interesse und formulieren eine spezifische Forschungsfrage.
2. **Umfrage/Interview**
 - **Aktivität:** Die Schüler*innen entwerfen eine eigene Umfrage oder führen Interviews durch, um Daten zu ihrem Thema zu sammeln.
3. **Datenanalyse**
 - **Aktivität:** Die gesammelten Daten werden ausgewertet. Hier können KI-Tools zur Analyse verwendet werden, um Muster zu erkennen und Ergebnisse zu visualisieren. KI Tools dürfen auch zur Transkription genutzt werden
4. **Fachliche Vertiefung, Lösungsansätze werden entworfen**
5. **Reflexion**
 - **Aktivität:** Nach der Auswertung reflektieren die Schüler*innen über ihre Ergebnisse und die Erfahrungen während des Projekts.
6. **Darstellungsform**
 - **Aktivität:** Die Schüler*innen wählen eine kreative Darstellungsform für ihre Ergebnisse. KI Tools dürfen genutzt werden
 - **Videos:** Kurze Dokumentationen oder Erklärvideos.
 - **Kampagnen:** Entwicklung von (digitalen) Plakaten oder Social-Media-Kampagnen.
 - **Videopodcasts:** Diskussionen oder Interviews zu ihrem Thema.
 - **Vorträge:** Präsentationen, die die Ergebnisse und Reflexionen zusammenfassen.
 - **Eigene Vorschläge der Schüler*innen**

7. Präsentation und Feedback

- **Aktivität:** Die Schüler*innen präsentieren ihre Projekte der Klasse oder einer größeren Gruppe.

8. Abschlussreflexion zur KI-Nutzung

- **Aktivität:** Die Schüler*innen verfassen eine abschließende Reflexion über die Verwendung von KI-Tools in ihrem Projekt.

Folgende Themen wurden bisher von den SchülerInnen gewählt und sind in Bearbeitung

Darstellungen weiblicher Disneyfiguren im Laufe der Zeit

Film „Barbie“ als sinnvoller Beitrag zum Feminismus?

Bildungsgerechtigkeit: Vergleich zwischen Deutschland und Afghanistan

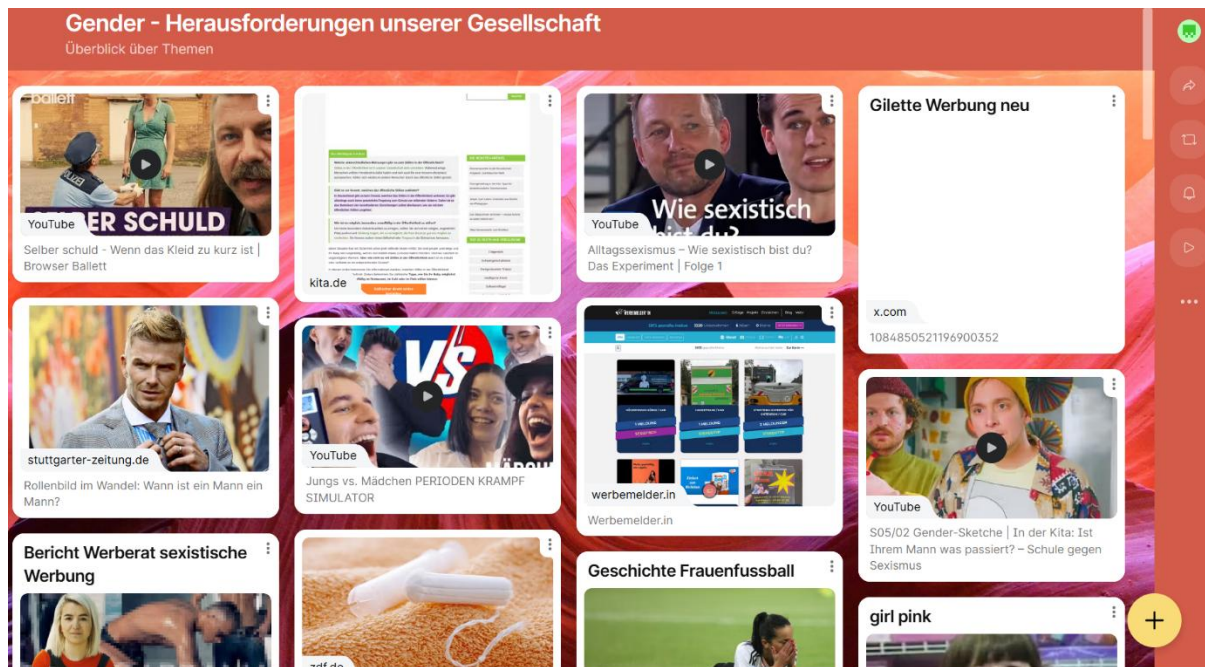
„Catcalling“: Eine Aufklärungskampagne

Toxische Männlichkeit, Wie findet das Thema in Schule statt?

Anlagen

Pinnwand

https://padlet.com/elena_griepert/gender-herausforderungen-unserer-gesellschaft-oveuhonf1tu3sr29



Wortwolke



Flashcards

soziale Geschlechtsidentität

Umdrehen



Karte 2 von 8

